



**Vorlage**

Nr.: 0246/2005  
öffentlich

**Satzung zur 13. Änderung der Abfallgebührensatzung  
hier: Abfallgebühren für das Jahr 2006**

**Beratungsfolge**

13.12.2005	Haupt- und Finanzausschuss	Beratung
15.12.2005	Rat der Stadt Beckum	Entscheidung

**Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung**

**1. Zusammenfassung**

Die Gebührenentwicklung hängt eng mit der Mengenentwicklung der Abfälle und Wertstoffe, den Entsorgungs- / Verwertungskosten sowie den Sammlungskosten zusammen.

Die Anzahl der Bioabfallgefäße (+ 1,3 %) und der Papiertonne (+ 1,9 %) nimmt kontinuierlich weiter zu, der Bestand an Restmüllgefäßen bleibt weitgehend konstant. Die Restmüll- und Bioabfallmengen steigen weiter leicht an (+ 2,2 % bzw. 0,67 %), ebenso die Papiermengen (+ 0,7 %).

Die Entsorgungskosten des Entsorgungszentrums Ennigerloh (Einwohnerbezogener Sockelbeitrag + Entgelte für Restmüll und Bioabfall) bleiben konstant. Die Kosten steigen infolge der zunehmenden Mengen dennoch um 27.400 € (+ 2,2 %). Die Verwertungserlöse für Altpapier erhöhen sich erfreulicherweise um 32.800 € auf ca. 81.600 €.

Die Sammlungskosten für Restmüll / Bioabfall erhöhen sich infolge des neuen Entsorgungsvertrages ab 1.7.2005 und der zunehmenden Anzahl an Gefäßen um + 10,2 % (+ 59.200 €). Die Sammlungskosten für Papier sinken durch Ausgrenzung des DSD-Anteils von 25 % um 38.200 € (- 21,9%).

Größte Kostenpositionen sind die Entsorgungsentgelte an die AWG mit ca. 1.323.000 €, entsprechend ca. 55,60 % der Gesamtkosten vor den Entgelten an Abfuhrunternehmen (ca. 693.000 €, 29 %) und den Kosten zur Sanierung der Altablagerungen mit ca. 141.900 € (5,2 %).

Die Stadt Beckum wird nach Berücksichtigung von Zuwendungen etc. in 2006 insgesamt ca. 2.391.700 € für die Abfallentsorgung ausgeben müssen, das sind - 48.400 € (- 2,0%) weniger als im Vorjahr.

Durch diese Kostensenkung ist es möglich, die Gebühren für die Restmüllgefäße um durchschnittlich - 4,3 % und die Kosten für die Biotonne um durchschnittlich - 4,1 % zu senken.

Die Gebührenbedarfsberechnung und die daraus folgende Änderung der Gebührensatzung werden auf der Basis der Änderungen des Abfallwirtschaftssystems vom Rat beschlossen. Die Vorbereitung des gebührenrechtlichen Teils erfolgt durch den Haupt- und Finanzausschuss. Die Vorbereitung des Teils Abfallwirtschaftssystem ist parallel dazu bereits durch den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr sowie den Rat erfolgt.

## 2. Abfallwirtschaftssystem 2006

Das Abfallwirtschaftssystem 2006 stellt sich wie folgt dar:

- Restmüll und Bioabfall werden 14täglich alternierend abgefahren. Es werden zusätzliche Saisonbiotonnen mit entsprechenden Gebührenmarken für die Monate April – Oktober abgefahren.
- Altpapier wird 4-wöchentlich abgefahren. Es werden zusätzliche Altpapiertonnen angeboten.
- Kunststoffe, Verbunde, Leichtverpackungen inkl. Metalle etc. werden durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich 14-täglich im Gelben Sack gesammelt.
- Altglas wird durch ein von DSD beauftragtes Unternehmen eigenverantwortlich über Depotcontainer auf privaten Standorten gesammelt.
- Sperrmüll und Altholz wird nur nach vorheriger Anmeldung bei den Entsorgern kurzfristig abgefahren.
- Schrott und Elektro- / Elektronik-Geräte wie Herde, Waschmaschinen, Spülmaschinen, Kühlgeräte, Fernseher, Hifi-Geräte etc., Computer, Drucker etc. und sonstige Großgeräte aus privaten Haushaltungen werden in die Sperrmüllsammlung integriert und nach Anmeldung kurzfristig gesammelt.
- Elektro- / Elektronik-Geräte wie Herde, Waschmaschinen, Spülmaschinen, Kühlgeräte, Fernseher, Hifi-Geräte, Computer, Drucker etc. und Kleingeräte sowie Leuchtstoffröhren aus privaten Haushaltungen werden zudem kostenlos am Recyclinghof Beckum angenommen.
- Schadstoffhaltige Abfälle werden an acht Terminen an unterschiedlichen Standorten über ein Schadstoffmobil gesammelt.
- Sperrige Grünabfälle sind eigenverantwortlich zu entsorgen (Verwerten, Recyclinghof, Entsorgungszentrum Ennigerloh).
- Am Recyclinghof werden zudem Abfälle und Wertstoffe kostenpflichtig angenommen.

Gegenüber dem Abfallwirtschaftssystem 2005 wurde nur die Sperrmüllsammlung umstrukturiert, statt in Form einer generellen Sammlung erfolgt ab 1.1.2006 die Sammlung nur nach vorheriger Anmeldung bei den Entsorgern. Diese Änderung hat der Rat in seiner Sitzung vom 27.10.2005 beschlossen.

## 3. Gebührenbedarfsberechnung 2006

3.1 Kernpunkte der Gebührenbedarfsberechnung sind

- a) ein **linearer Gebührenbemessungsmaßstab** für Restmüll und Bioabfall, um Anreize zur Abfallvermeidung und Abfallverwertung anzubieten (entsprechend § 9 Abs. 2 Sätze 3 und 4 Landesabfallgesetz),
- b) eine **gefäßbezogene Grundgebühr** zur Abdeckung der Fixkosten (Sockelbetrag der AWG, Personal-, Geschäfts- und Abfallberatungskosten)

Die Einzelheiten sind der beigefügten **Gebührenbedarfsberechnung** zu entnehmen (Anlage I).

Die Gesamtaufwendungen für die Abfallentsorgung in der Stadt Beckum werden im Jahre 2006 voraussichtlich **2,72 Mio. €** betragen (-16,3 % gegenüber 2005, s. Anlage I S. 10). Dabei ergeben sich folgende wesentliche Veränderungen (+ / - 20.000 €)

<b>Ausgaben:</b>	
Deponiekosten	+ 30.300 €
Sammlungskosten Restmüll / Bioabfall	+ 59.200 €
Personalkosten	- 31.500 €
Sperrmüllkosten	- 51.400 €
Kosten Altpapiersammlung	- 38.200 €
Kosten Altablagerungen	- 522.000 €
<b>Einnahmen:</b>	
Erlöse Altpapier	+ 32.800 €
Zuwendungen Altablagerungen	- 447.600 €
Entnahme Sonderrücklage	- 65.100 €

Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird am 31.12.2005 voraussichtlich einen Stand von ca. 328.700 € haben, da in 2005 wahrscheinlich nur eine reduzierte Entnahme erforderlich ist. Somit können 138.500 € zur Kompensation der Entsorgungskosten entnommen werden. Die Rücklage enthält dann noch ca. 190.200 € zur Absicherung der kommenden Jahre (entspricht ca. 6,9 % des Gebührenhaushaltes Abfall).

Unter Berücksichtigung dieser Entnahme ergeben sich **umzulegende Gesamtkosten** in Höhe von **2.391 Mio. €** (- 48.400 € gegenüber 2005). Dies entspricht einer Senkung von - 2,0 %.

Details sind der Gebührenbedarfsberechnung (Anlage I) zu entnehmen.

**Danach ergeben sich ab dem 01.01.2006 folgende jährliche Gebühren:**

<b>Restmüll</b>							
<i>14 tägliche Abfuhr</i>							
Gefäßgröße	2001	2002-2004	2005	2006	Diff. zu 2005 Euro	Diff. zu 2005 %	
80 l MGB	115,59 €	122,64 €	115,92 €	111,24 €	-4,68 €	-3,8%	
120 l MGB	155,66 €	166,44 €	156,24 €	149,28 €	-6,96 €	-4,2%	
240 l MGB	273,70 €	295,32 €	274,92 €	261,12 €	-13,80 €	-4,7%	
					Durchschnitt	<b>-4,2%</b>	
1100 l MGB	1.138,50 €	1.237,80 €	1.144,32 €	1.092,24 €	-52,08 €	-4,2%	
O. Leihgeb.	1.010,70 €	1.110,00 €	1.077,36 €	1.025,16 €	-52,20 €	-4,7%	
					Durchschnitt	<b>-4,5%</b>	
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>							
1100 l MGB	2.238,29 €	2.437,08 €	2.250,12 €	2.151,12 €	-99,00 €	-4,1%	
O. Leihgeb.	2.110,49 €	2.309,28 €	2.239,08 €	2.140,20 €	-98,88 €	-4,3%	
					Durchschnitt	<b>-4,2%</b>	<b>Gesamtschnitt -4,3%</b>
<b>Bioabfall</b>							
<i>14 tägliche Abfuhr</i>							
Gefäßgröße	2001	2002- 2004	2005	2006	Diff. zu 2005 Euro	Diff. zu 2005 %	
120 l MGB	61,66 €	72,36 €	72,36 €	69,36 €	-3,00 €	-4,1%	
240 l MGB	123,32 €	144,60 €	144,60 €	138,60 €	-6,00 €	-4,1%	
					Durchschnitt	<b>-4,1%</b>	
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>							
120 l o. RM	108,11 €	118,56 €	118,56 €	115,56 €	-3,00 €	-2,8%	
240 l o. RM	169,77 €	190,92 €	190,92 €	184,92 €	-6,00 €	-3,5%	
						<b>-3,2%</b>	
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>							
			2005	2006	Diff. zu 2005	Diff. zu 2005	<b>7 Monate</b>
120 l 7 Monate April - Oktober			53,62 €	51,94 €	-1,68 €	-3,1%	Durchschnitt
240 l 7 Monate April - Oktober			95,83 €	92,33 €	-3,50 €	-3,7%	<b>-3,4%</b>
<b>Zusätzliche Papiertonne</b>							
			2005	2006	Diff. zu 2005		
240 l MGB			18,96 €	18,96 €	0,00 €		
1100 l MGB			103,20 €	103,20 €	0,00 €		

Die Gebühren für Restmüll sinken um durchschnittlich - 4,3 %. Die Gebühren für Bioabfall sinken um durchschnittlich - 4,1 %, die Kosten für die Saisonbiotonnen vermindern sich um durchschnittlich - 3,4%. Die Gebühren für zusätzliche Papiertonnen bleiben unverändert.

### 3.2 Erläuterungen zu der Entwicklung der Kosten und Einnahmen der Gebührenbedarfsberechnung

#### A. Behältervolumen (s. Anlage I S. 1)

Die Anzahl der Behälter wurde durch Fortschreibung der Ummeldungen der Jahre 2001 bis 2005 (bis Oktober einschließlich) für das kommende Jahr ermittelt. Der Bestand an Restmüllgefäßen nahm in 2005 um + 67 Stück, der Bestand an Bioabfallgefäßen um +358 Stück (davon 272 Saisonbiotonnen) zu. 190 Papiertonnen wurden neu ausgeliefert. Für 2006 ist bei Restmüll mit einer Zunahme um + 39 Behälter und bei Bioabfall mit einer Zunahme um + 142 Behältern zu rechnen. Die Zahl der Papiertonnen wird voraussichtlich um + 118 Stück zunehmen.

Dabei verringert sich das Restmüllvolumen um - 0,2% (insbesondere Abmeldung von größeren MGB), für Bioabfall ist von einer Volumensteigerung von + 1,3 % auszugehen, bei Papier von + 1,9 %.

Das Restmüllvolumen beträgt in 2006 voraussichtlich 19,4 l pro Einwohner und Woche, das Bioabfallvolumen ca. 13,9 l und das Papiertonnenvolumen ca. 15,1 l pro Einwohner und Woche (insgesamt 48,4 l pro Einwohner und Woche; + 3,4 %).

#### B. Kosten

##### 1. Entsorgungskosten Sockelbetrag (s. Anlage I S. 2)

Der Aufsichtsrat der AWG hat am 26.10.2005 vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages beschlossen, ab dem 1.1.2006 die Entgelte für Abfälle aus der kommunalen Abfallentsorgung unverändert zu belassen.

Der Sockelbetrag beträgt unverändert 6,96 € je Einwohner und Jahr und berücksichtigt einen Anteil der Fixkosten des Entsorgungszentrums Ennigerloh.

##### 2. Entsorgungskosten Restmüll und Bioabfall (s. Anlage I S. 2)

Real steigen die Restmüll- und Bioabfallmengen in 2005 gegenüber 2004 voraussichtlich um + 0,4 %; diese Steigerung wurde fortgeschrieben. Hinzu kommen ca. 100 t aus der Entsorgung des „Wilden Mülls“ etc.. Der Aufsichtsrat der AWG hat am 26.10.2005 vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistages beschlossen, die leistungsbezogenen Entsorgungsentgelte für Restmüll und Bioabfall, Sperrmüll etc. nicht zu ändern (Preis: 99,18 €/t).

Somit fallen in 2006 bei ca. 9.995 t Restmüll und Bioabfall (+ 150 t) Entsorgungskosten in Höhe von 991.304,10 € an. Das sind ca. 30.300 € (+ 3,1 %) mehr als im Vorjahr.

Die Entsorgungskosten für Sperrmüll sind gesondert unter B 5. veranschlagt.

### 3. Kalkulatorische Zusatzkosten Saisonbiotonne

Für die Einführung der Saisonbiotonnen wurde die kalkulatorischen Zusatzkosten für den internen Organisationsaufwand (An-/Abmeldung, Fuhrliste, Bescheiderstellung, Versand etc.) ermittelt.

### 4. Abfuhrrentgelt für Restmüll und Bioabfall (s. Anlage I S. 3)

Das Abfuhrrentgelt wurde auf der Basis des ab 1.7.2005 geltenden neuen Entsorgungsvertrages (Ergebnis der Ausschreibung der Abfallentsorgung in den Jahren 2003 – 2005) und unter Berücksichtigung der Veränderungen im Gefäßbestand ermittelt. Auch hier wurden die Aufwendungen für die Sperrmüllsammmlung herausgelöst (s. unter 5.).

Basis der Abfuhrrentgelte ist der Einheitspreis für die Entsorgung der bereitgestellten Restmüll- und Bioabfallgefäße. Die Kosten der Gefäßstellung, des Austausches etc. sind enthalten.

In 2006 fallen voraussichtlich für die Sammlung des Restmülls und Bioabfalls insgesamt Abfuhrkosten in Höhe von ca. 640.300 € an, das sind ca. 59.250 € mehr als in der Kalkulation des Vorjahres (+ 10,2 %).

### 5. Sperrmüll (s. Anlage I S. 3)

Die Kosten der Sperrmüllsammmlung und -entsorgung wurden aufgrund der Sammlungsmengen und -kosten der Jahre 2000 - 2005 ermittelt. Die Sperrmüllmengen sinken von 1048 t (2003) über 948 t (2004) auf voraussichtlich 890 t (2005). In 2005 werden somit voraussichtlich trotz gesteigerter Aufwendungen für den „Wilden Sperrmüll“ etc. nur Kosten von 153.400 € anfallen (gegenüber 185.000 € in der Kalkulation 2005).

Sperrmüll und Altholz wird ab 1.1.2006 nur nach Anmeldung, das jedoch kurzfristig und ggf. mehrmals jährlich abgefahren. Diese Systemumstellung wurde berücksichtigt. Die günstigeren Sammlungskosten ab Mitte 2004 wurden für das gesamte Jahr 2006 fortgeschrieben. Die Entsorgungsentgelte für Sperrmüll und separat erfasstes Altholz bleiben unverändert.

Die für die Kalkulation maßgebliche Sperrmüllmenge wird in 2006 voraussichtlich ca. 840 t betragen. Davon sollen ca. 281 t als Altholz separat erfasst und verwertet werden. Die in 2005 noch hier zusätzlich berücksichtigten Kosten für die nachfolgende Schrott- / Altmetallsammmlung in Höhe von ca. 14.750 € entfallen. Der höhere Aufwand der Schrott - / E-Gerätesammmlung wird unter B 8. berücksichtigt. Der Aufwand für den „Wilden Sperrmüll“ sinkt.

Daraus ergeben sich für 2006 Sperrmüllkosten in Höhe von insgesamt 133.700 € (- 38.200 € gegenüber der Kalkulation 2005, - 19.700 € gegenüber der Prognose 2005).

### 6. Sondermüllentsorgung (s. Anlage I S. 4)

Für die Berechnung wurden die voraussichtlichen Mengen des Jahres 2005 zugrunde gelegt. Die Sammlung soll 2006 1 x jährlich von Donnerstag bis Samstag an den bekannten acht Sammlungsstellen im gesamten Stadtgebiet erfolgen, um wohnungsnah die Entsorgung anzubieten. Zusätzlich finden Samstagstermine (4 x Recyclinghof Beckum, 1 x Bauhof Neubeckum) statt.

In 2005 ist mit ca. 16 t Sondermüll zu rechnen, davon ca. 6 t Dispersionsfarben etc., die neu als Sondermüll entsorgt werden müssen. Für 2006 werden ca. 15,5 t prognostiziert.

Die Sammlungskosten und Entsorgungskosten bleiben unverändert. Insgesamt fallen Sondermüllkosten in Höhe von 16.250 € an (- 3,8% gegenüber der Kalkulation 2005).

#### 7. Wertstoffsammlung (s. Anlage I S. 5)

Die Kalkulation der Altpapiersammlung für das Jahr 2006 erfolgt auf der Basis des bestehenden Entsorgungsvertrages mit der Fa. Remondis (neuer Firmenname ab 2005, zuvor Fa. Rethmann). Seit der Einführung der Papiertonne im Jahr 1994 erhöhten sich die Altpapiermengen von 1.771 t auf 2.652 t in 2004. Dieser Trend setzt sich im Jahr 2005 fort, es werden ca. 2.700 t Altpapier in ca. 9.200 Gefäßen gesammelt. Davon geht ein Kostenanteil von 75 % zu Lasten der Stadt, 25 % werden durch das Duale System (DSD) getragen. Ab Oktober 2004 wurde die Verwertung im Kreis Warendorf der AWG übertragen, die dafür eine Kostenpauschale erhält.

Insgesamt müssen für die Altpapiersammlung in 2006 voraussichtlich 136.300 € veranschlagt werden. Das ist gegenüber der Kalkulation 2005 eine Senkung um 38.200 € (- 21,9 %; voller Abzug des DSD-Anteils). Die Erlöse aus der Altpapierverwertung werden unter C 20. (s. Anlage I, S. 9) separat berücksichtigt.

#### 8. Sammlung von Metallteilen / Schrott; Elektro- und Elektronikgeräten (bisher: sperrige Wertstoffe; s. Anlage I S. 5)

Die Sammlung sperriger Wertstoffe (Metallteile, Geräte; Elektrogeräte und -schrott etc.) durch die Fa. Horizonte wurde auch in 2005 gut angenommen. Bis zum Jahresende 2005 werden hier insgesamt ca. 139 t aus 2.650 Haushalten entsorgt, wodurch Kosten von ca. 10.300 € anfallen.

Für 2006 ist in Umsetzung des Elektro- und Elektronikgesetzes (ElektroG) eine Ausweitung auf alle Großgeräte (auch Kühlgeräte) erforderlich. Zudem soll die Sammlung in die Sperrmüll- und Altholzsammlung integriert werden. Für die Sammlung von Schrott fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von 7.700 € an. Diese Kosten schließen insgesamt Sammlung, Transport, Aufbereitung und Verwertung bzw. Entsorgung komplett ein.

Für die Sammlung von E-Geräten ist mit Kosten von ca. 16.600 € zu rechnen. Dieser Kostensteigerung stehen jedoch entsprechende Einsparungen bei der nachträglichen Sammlung im Rahmen der ehemaligen generellen Sperrmüllsammlung gegenüber.

Zusätzlich können E-Geräte aus privaten Haushaltungen ab 1.1.2006 kostenlos auf dem Recyclinghof Beckum abgegeben werden. Hierfür werden Kosten von ca. 3.600 € veranschlagt.

Die Entsorgung der E-Geräte und Verwertung obliegt gemäß ElektroG den Herstellern.

Insgesamt fallen hier Kosten in Höhe von voraussichtlich 27.900 € an. Das sind rechnerisch + 13.400 € gegenüber 2005. Dem stehen jedoch entsprechende Einsparungen bei der Sperrmüllsammlung entgegen, so dass die Umsetzung des ElektroG insgesamt kostenneutral erfolgen kann.

#### 9. Kühlgeräteentsorgung

Mit der Umsetzung des Elektrogesetzes sind die Kommunen ab 2006 wieder sammlungspflichtig auch für Kühlgeräte. Die Sammlung der Kühlgeräte wurde bei der Kalkulation der E-Gerätesammlung (s. B 8) berücksichtigt. Die Entsorgung der Kühlgeräte obliegt den Herstellern.

#### 10. Abfallbeseitigung "Wilder Müll"/Straßenpapierkörbe (s. Anlage I S. 6)

Seit 1996 zählen die Kosten für die getrennte Erfassung von Abfällen außerhalb der regelmäßigen Grundstücksentsorgung, einschl. der Kosten für die Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung der Straßenpapierkörbe, zu den ansatzfähigen Kosten im Sinne des Kommunalabgabengesetzes NRW.

Die Kalkulation erfolgt auf der Basis der vom Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum ermittelten Kosten (Personalkosten inkl. Maschinen und Overhead) anhand der tatsächlichen Einsatzstunden sowie der Entsorgungskosten des Jahres 2005.

Die Kosten für die Entleerung der Papierkörbe inkl. Entsorgung betragen 2005 voraussichtlich 105.100 €, die Kosten für die Sammlung und Entsorgung des "Wilden Mülls" betragen ca. 41.200 €, insgesamt also 146.300 € (+ 24.700 € gegenüber der Kalkulation 2005). Zur Kosteneinsparung werden im IV. Quartal 2005 Sammlung / Transport neu organisiert. Insgesamt müssen hier in 2006 somit Kosten in Höhe von ca. 129.300 € berücksichtigt werden, das sind 7.600 € mehr als im Vorjahr (+ 6,3 %).

#### 11. Kosten der Ausschreibung

In 2006 fallen hier keine Kosten an.

#### 12. Personalkosten der Abfallwirtschaft (s. Anlage I S. 7)

Hierzu zählen die anteiligen Personalkosten für Organisation, Abrechnung, Information, Beratung und Altlasten im Amt für Umweltschutz gemäß Entwurf des Haushaltsplans 2006. Zusätzlich wurden anteilige Personalkosten der Kämmerei berücksichtigt. Insgesamt belaufen sich die Personalkosten auf 141.250 €, das sind - 31.500 € weniger als im Vorjahr.

#### 13. Kosten der Querschnittsämter (s. Anlage I S. 7)

Die Personalkosten der Querschnittsämter wurden durch StA 20 berechnet. Dabei wurden die Kosten / Leistungen sämtlicher Verwaltungseinheiten inkl. der politischen Gremien für die jeweiligen Unterabschnitte berücksichtigt. Danach ergeben sich Aufwendungen in Höhe von ca. 62.300 € (+ 6.300 € gegenüber 2005).

#### 14. Sächliche Ausgaben SN 2-4 (s. Anlage I S. 7)

Die sächlichen Ausgaben wurden entsprechend des Haushaltsplanentwurfs für 2006 eingebracht. Die Aufwendungen belaufen sich auf 14.560 € (+ 510 € gegenüber 2005).

#### 15. ADV-Kosten (s. Anlage I S.8)

Die ADV-Kosten für den Unterabschnitt Abfallwirtschaft wurden entsprechend berücksichtigt. Hier sind die Sachkosten für Hardware, Wartung, Pflege und Leasing etc. sowie zentralen Support für vier Arbeitsplätze enthalten. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 14.438,56 € (+ 519,36 € gegenüber 2005).

#### 16. Sachkosten der Abfallberatung (s. Anlage I S. 8)

Die Sachkosten für die Abfallberatung wurden wie in den Vorjahren mit insgesamt 11.800 € unverändert berücksichtigt. Darin enthalten sind insbesondere die anteiligen Aufwendungen für den Umweltkalender 2006.

#### 17. Aufwendungen für Altablagerungen (s. Anlage I S. 8)

Zur Sicherung der Bestandes sind auf der Altdeponie Neubeckumer Straße nach den Anforderungen der Fachbehörden Sanierungs- / Sicherungsmaßnahmen zwingend erforderlich. Dazu liegt eine Förderungszusage des Landes (80 %) für die Jahre 2003 – 2004 vor. Der Sanierungsbeginn war ursprünglich in 2004 geplant, musste aber wegen erheblicher Umplanungen / Kostenüberschreitungen nach 2005 verschoben werden. Für 2005 ist mit Kosten in Höhe von 455.000 € zu rechnen. Für 2006 fallen noch anteilige Kosten von ca. 128.000 € an. Die Gesamtmaßnahme soll bis 2008 abgeschlossen werden.

Mit der Sanierung der Altablagerung Oelder Straße (Gefährdung des Bestandes durch Methan) ist in 2002 begonnen worden. Diese Maßnahme (Absaugung / Belüftung etc., Gesamtaufwand ca. 156.500 €) erfordert in 2006 anteilige Aufwendungen in Höhe von ca. 12.000 €. Sie soll möglichst bis Ende 2006 abgeschlossen werden. Die Sanierung wird zu 80 % durch das Land NRW gefördert, die entsprechenden Einnahmen flossen bereits 2003.

Die Gefährdungsabschätzung der ehemaligen Abfalldeponie „Hermann-Löns-Weg“ ist abgeschlossen.

Die Erstbewertung zur Gefährdungsabschätzung der ehemaligen Hausmülldeponie „Gustav-Freytag-Straße“ wurde zurückgestellt.

Darüber hinaus fallen Kosten für regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen (Grundwasser etc.) für ehemalige Deponien in Höhe von ca. 1.900 € an.

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Altablagerungen in 2006 auf voraussichtlich ca. 141.900 € (- 522.000 € gegenüber der Kalkulation 2005; - 78,6 %). Diesen Kosten steht eine anteilige Landeszuwendung für die Sanierung der Altablagerung Neubeckumer Str. in Höhe von 102.400 € gegenüber (s. dazu Anlage I, C 18, Seite 9).

#### C) Einnahmen

#### 18. Einnahmen von DSD (s. Anlage I S. 9)

Nach den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen werden für die Öffentlichkeitsarbeit und Wertstoffberatung durch die Stadt Beckum 0,26 € / Einwohner jährlich von



DSD gezahlt. Die entsprechenden Einnahmen in Höhe von 9.817,08 € werden berücksichtigt. Die Reinigung der Standorte der Glascontainer auf privaten Stellplätzen wird durch den von DSD beauftragten Entsorger durchgeführt.

#### 19. Entnahme aus der Sonderrücklage Abfallbeseitigung (s. Anlage I S. 9)

In der Kalkulation für das Jahr 2005 ist eine Entnahme aus der Sonderrücklage in Höhe von 204.000 € vorgesehen (s. Gebührenbedarfsberechnung 2005). Nach dem derzeitigen Stand ist jedoch voraussichtlich nur eine reduzierte Entnahme in Höhe von ca. 126.000 € erforderlich.

Danach hat die Sonderrücklage am 31.12.2005 einen voraussichtlichen Stand von 328.700 €.

Für 2006 ist eine Entnahme in Höhe von 138.500 € vorgesehen, um die Kostenentwicklung zu begrenzen. Die Sonderrücklage Abfallbeseitigung wird daher am 31.12.2006 einen voraussichtlichen Stand von ca. 190.200 € (ca. 6,9 % des Gesamtvolumen des Gebührenhaushalts) aufweisen. Eine Rücklage in dieser Höhe sollte sinnvoller Weise für Unvorhersehbares erhalten bleiben, sie kann zudem hilfreich sein, Gebührensteigerungen in den kommenden Jahren zu verringern.

#### 20. Zuwendungen des Landes zur Gefährdungsabschätzung / Sanierung von Altablagerungen

Zuwendungen sollen in 2006 in Höhe von 102.400 € zur Sanierung / Sicherung der Deponie Neubeckumer Straße erfolgen (80% der kalkulierten anteiligen Kosten).

#### 21. Erlöse Altpapier

Die Verwertung / Vermarktung des Altpapiers erfolgt seit Oktober 2004 über die AWG, die diese abfallwirtschaftliche Aufgabe für alle Städte und Gemeinden im Kreis übertragen bekommen hat. Die Aufgaben wurden von der AWG nach Ausschreibung an private Firmen vergeben, für die Stadt Beckum an die Firmen Remondis und Grumbach. Für 2006 ist ein Erlöspreis von 40 €/ t nach Abzug der Aufbereitungs- / Verwertungskosten vereinbart worden (nach bisher durchschnittlich 26,90 €/ t in 2005). Unter der Berücksichtigung des Abzugs der DSD-Mengen ergeben sich daraus für die Stadt Beckum Erlöse in Höhe von 81.600 € (+32.850 €).

#### D) Ermittlung der Einnahmen/Gebühren

#### 22. Grund- und Liter-Gebühr (s. Anlage I S. 10)

Die veranschlagten Kosten in Höhe von 2.724.150,84 € und die erwarteten Einnahmen einschließlich der Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 332.417,08 € führen zu einem Gesamtbedarf von 2.391.733,76 €. Das sind - 48.368,04 € weniger als im Vorjahr (- 2,0 %).

Es ergeben sich daraus für 2006

- Grundgebühren in Höhe von 55,10 € je Gefäß,
- eine Liter-Gebühr für Restmüll in Höhe von 1,625 € sowie
- eine Liter-Gebühr für Bioabfall in Höhe von 1,155 €

Damit bleibt die Grundgebühr unverändert. Die Liter-Gebühr für Restmüll sinkt um - 0,115 € (- 6,6 %), die Liter-Gebühr für Bioabfall sinkt um 0,05 € (- 4,2 %).

Ein Vergleich mit den Kostenkalkulationen anderer Städte und Gemeinden im Kreisgebiet ist nicht möglich, da sich die Abfallwirtschaftssysteme und deren Leistungen zu stark unterscheiden.

### 23. Jahresgebühren (s. Anlage I S. 11)

Aus der Grundgebühr und den volumenabhängigen Liter-Gebühren ergeben sich die Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2006. Bei der Grundgebühr für Restmüllgefäße wurden wie in den Vorjahren Berechnungsfaktoren integriert. Dadurch soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die großen Gefäße (z.B. 1100-Liter-Gefäße) aufgrund der großen Nutzeranzahl / Anzahl der Haushalte auch größere Fixkosten (Sockelbetrag, Allgemeinkosten, Wilder Müll / Papierkörbe etc.) verursachen.

### 24. Vergleich der Gebühren 2000 bis 2005 (s. Anlage I S. 11, und Tabelle unten)

Im Durchschnitt wird die Restmüllentsorgung im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um - 4,3 % preiswerter. Die Kosten der ganzjährigen Bioabfallsammlung sinken um durchschnittlich - 4,1 %. Saisonbiotonnen werden um durchschnittlich - 3,4 % günstiger.

Real sinkt die Gebühr für eine 80 Liter Restmülltonne um - 4,68 €, für eine 120 Liter Restmülltonne um - 6,96 € und für eine 240 Liter Restmülltonne um - 13,80 €. 1100 L MGB für Restmüll werden um - 52,08 € (14tägige Leerung) und -99,00 € (wöchentliche Leerung) günstiger.

Die Gebühren für eine 120 Liter Biotonne sinken um - 3,06 €, für eine 240 Liter Biotonne um - 6,00 €. Die Saisonbiotonnen werden um - 1,71 € (120 Liter) und 3,50 € (240 Liter) günstiger. Die Gebühr für zusätzliche Papiertonnen bleibt unverändert.

### Vergleich der Gebühren 2001 – 2006

<b>Restmüll</b>						Diff. zu 2005	Diff. zu 2005
<i>14 tägliche Abfuhr</i>						Euro	%
Gefäßgröße	2001	2002-2004	2005	2006			
80 l MGB	115,59 €	122,64 €	115,92 €	111,24 €	-4,68 €	-3,8%	
120 l MGB	155,66 €	166,44 €	156,24 €	149,28 €	-6,96 €	-4,2%	
240 l MGB	273,70 €	295,32 €	274,92 €	261,12 €	-13,80 €	-4,7%	
					Durchschnitt	<b>-4,2%</b>	
1100 l MGB	1.138,50 €	1.237,80 €	1.144,32 €	1.092,24 €	-52,08 €	-4,2%	
O. Leihgeb.	1.010,70 €	1.110,00 €	1.077,36 €	1.025,16 €	-52,20 €	-4,7%	
					Durchschnitt	<b>-4,5%</b>	
<i>Wöchentliche Abfuhr</i>							
1100 l MGB	2.238,29 €	2.437,08 €	2.250,12 €	2.151,12 €	-99,00 €	-4,1%	
O. Leihgeb.	2.110,49 €	2.309,28 €	2.239,08 €	2.140,20 €	-98,88 €	-4,3%	
					Durchschnitt	<b>-4,2%</b>	
						<b>Gesamtschnitt -4,3%</b>	

<b>Bioabfall</b>						Diff. zu	Diff. zu
<i>14 tägliche Abfuhr</i>						2005	2005
Gefäßgröße	2001	2002- 2004	2005	<b>2006</b>	Euro	%	
120 l MGB	61,66 €	72,36 €	72,36 €	69,36 €	-3,00 €	-4,1%	
240 l MGB	123,32 €	144,60 €	144,60 €	138,60 €	-6,00 €	-4,1%	
					Durchschnitt	<b>-4,1%</b>	
<i>14 tägliche Abfuhr ohne Restmüll (betrifft insgesamt nur 8 Gefäße)</i>							
120 l o. RM	108,11 €	118,56 €	118,56 €	115,56 €	-3,00 €	-2,8%	
240 l o. RM	169,77 €	190,92 €	190,92 €	184,92 €	-6,00 €	-3,5%	
						<b>-3,2%</b>	
<i>zusätzliche Saisonbiotonne:</i>						Diff. zu	Diff. zu
		2005	<b>2006</b>	2005	2005		<b>7 Monate</b>
120 l 7 Monate April - Oktober		53,62 €	51,94 €	-1,68 €	-3,1%		Durchschnitt
240 l 7 Monate April - Oktober		95,83 €	92,33 €	-3,50 €	-3,7%		<b>-3,4%</b>
<b>Zusätzliche Papiertonne</b>						Diff. zu	
		2005	<b>2006</b>	2005			
240 l MGB		18,96 €	18,96 €	0,00 €			
1100 l MGB		103,20 €	103,20 €	0,00 €			

Vergleicht man die Gebühren 2001 bis 2006, so ergibt sich für Restmüll eine Senkung um insgesamt ca. - 4 %. Bei Bioabfall beträgt die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate von 2001 bis 2006 + 2,5 %.

## 25. Ermittlung der Einnahmen (s. Anlage I S. 12)

Unter Berücksichtigung des kalkulierten Gefäßbestandes und der errechneten Jahresgebühren ergibt sich bei einem Gesamtvolumen des Gebührenhaushaltes Abfallbeseitigung von 2.391.783,15 € (Einnahmen) und 2.391.733,76 € (Ausgaben) ein Überschuss von 49,39 €. Der Gebührenhaushalt für das Jahr 2006 ist damit insgesamt ausgeglichen.

## Beschlussvorschlag

Die in der Verwaltungsvorlage als Anlage 1 beigefügte Gebührenbedarfsberechnung und die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur 13. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Wertstoff- und Abfallwirtschaft in der Stadt Beckum werden beschlossen.

## Anlagen

Anlage 1: Gebührenbedarfsberechnung 2006

Anlage 2: Satzung zur 13. Änderung der Abfallgebührensatzung